

Themen im Newsletter August/September 2022:

- Ein Ort der Zuversicht. Bericht von Refugio, Außenstelle Landshut
- Muttersprachliches Elterntraining für spanischsprechende Mütter/Väter
- Stellungnahme des „Verbands binationaler Familien und Partnerschaften“ zum Gesetzesentwurf zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts
- Hinterland Magazin vom Bayerischen Flüchtlingsrat
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Bild des Monats vom KOLIBRI-KUNST-KABINETT
- Veranstaltungen von Kolibri - Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Veranstaltung in München
- Buchtipps

Ein Ort der Zuversicht

Bericht von Refugio München, Außenstelle Landshut

2021 war für Moustafa ein sehr besonderes Jahr. Er fand das wieder, was er schon fast verloren geglaubt hatte: seine Familie. Eine Geschichte mit Happy End.



Foto: Refugio München

Das Büro von Refugio München in Landshut liegt sehr zentral ganz in der Nähe der Altstadt, unterhalb der Landshuter Burg. Das Büro ist einladend und hell. Ein Ort zum Ankommen und Durchatmen. Moustafa fühlte sich an diesem Ort direkt wohl, als er vor 1,5 Jahren zum ersten Mal herkommt, seitdem war er oft hier. Heute lebt der junge Mann aus Sierra Leone in Bremen. Doch immer noch hält er per Smartphone Kontakt zum Team von Refugio.

Moustafas Geschichte ähnelt der vieler geflüchteter Menschen aus Subsahara-Afrika. Im Heimatland Sierra Leone wurde er politisch verfolgt, gefangen genommen und gefoltert. Als sich für ihn und seine Familie eine Möglichkeit zur Flucht auftut, ergreift er sie. In überfüllten Bussen und Lastwagen fahren Mutter, Vater und die zwei Kinder tausende Kilometer durch diverse afrikanische Länder. Der gefährlichste Teil kommt in Libyen, von wo aus die Boote nach Europa starten. In Libyen werden Moustafa und seine Frau überfallen und schwer misshandelt. Als Moustafa eines Tages nach längerer Bewusstlosigkeit auf der Straße erwacht, sitzt seine kleine Tochter neben ihm. Seine Frau und der kleine Sohn sind verschwunden. Wochenlang sucht Moustafa nach den beiden. Erfolglos.

In Libyen gibt es keine Lebensgrundlage für Moustafa und seine Tochter. Als sich nach einigen Monaten die Möglichkeit zur Flucht Richtung Europa ergibt, entscheidet er sich dafür, zu gehen. Die gefährliche

Flucht übers Mittelmeer gelingt und über diverse Umwege gelangt Moustafa mit seiner Tochter nach Deutschland in eine bayerische Stadt: nach Landshut.

Moustafa hat Glück: Eine Sozialarbeiterin in der Gemeinschaftsunterkunft bemerkt die starke psychische Belastung bei Vater und Tochter und meldet die beiden zu einem Erstgespräch bei Refugio München in Landshut an.

Beide bekommen einen Therapieplatz. Vor allem bei der Tochter gestaltet sich die Therapie schwierig. „Lange Zeit hat sie kein Wort mit uns gesprochen“, erinnert sich Peter Engelmeier, Kinder- und Jugendtherapeut, der die Kleine behandelte. Wir haben dann häufig in den Therapiestunden zusammen gemalt. Dadurch konnte sie sich ohne Worte ausdrücken und langsam Vertrauen aufbauen. Der erste Satz, den das Mädchen dann irgendwann spricht, ist: „Möchte, dass die Mama da ist.“ Die Therapie dauert lange und wirkt. Das Mädchen spricht, isst, äußert Gefühle, findet sich im Leben in Deutschland zurecht und entwickelt Hobbies.

Auch dem Vater geht es zusehends besser. Doch der Verlust von Frau und Sohn belasten ihn schwer. 2020 entscheidet er sich, einen weiteren, den vielleicht letzten Versuch zu starten, um seine Frau und seinen Sohn wiederzufinden. Mit der Unterstützung des Refugio Teams kontaktiert er das Internationale Rote Kreuz und schaltet eine Vermisstenanzeige für seine Frau und seinen Sohn. „Wir haben ihn bei seiner Suche unterstützt, so gut wir konnten. Und gleichzeitig haben wir ihm auch erklärt, dass die Chancen bei solch einer Suche eher gering sind,“ sagt Julia Kuhlmeier rückblickend. Sie leitet die Außenstelle von Refugio München in Landshut.

Monatelang passiert nichts. Dann an einem Tag im Februar des letzten Jahres erreicht Moustafa ein Anruf vom Roten Kreuz in Bremen. Hier seien eine Frau mit Sohn aus Sierra Leone, die einen Mann mit kleiner Tochter suchen. Unfassbar, es handelt sich tatsächlich um Moustafas Frau und Sohn. Die Familie lebt! Die Freude kennt keine Grenzen.

Ein Jahr später wohnt die wieder vereinte Familie in Bremen. Die Chancen auf eine dauerhafte Bleibeperspektive sind dort höher als in Bayern. Deshalb hat Moustafa sich entschieden, eine Familienzusammenführung zu beantragen und Landshut zu verlassen. Julia Kuhlmeier lächelt: „Eine absolut besondere Geschichte, die uns Zuversicht für unsere Arbeit gibt.“

Muttersprachliches Elterntaining für spanischsprechende Mütter/Väter REFUGIO München in Kooperation mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. vom 12.09. -12.12.2022

ElternAktiv ist ein Gruppenangebot für Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Eltern fremder Herkunftsländer stehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher und freier Angebote oft hohen sprachlichen und kulturellen Barrieren gegenüber. Diese Versorgungslücke möchte REFUGIO durch muttersprachliche Elternseminare in München etwas schließen.

Ziel des Kurses

- Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kindern: mit den Kindern täglich besser zu kommunizieren und so das Verhalten ihrer Kinder besser zu verstehen
- Umgang mit konfliktreichen Situationen erlernen und zusammen eine Lösung finden
- Kennenlernen der eigenen Werte und Erwartungen bezüglich der Erziehung der Kinder
- Integrationswissen (Erziehungsvorstellungen im Vergleich, Information über Schulsystem und schulischer Unterstützung der Kinder, Erwartungen an die Eltern in Krippe, Kindergarten und Schule)
- Pädagogisches Wissen (Umgang mit Medien, Entwicklung bei Kindern, Freizeitgestaltung, Orientierung an Wertvorstellungen im kulturellen Vergleich)

Kursanfang: Montag 12. September 2022 - Kursende: Montag 12. Dezember 2022

Ort: Dachauer Str. 23, 80335 München, (ca. 7 Min zu Fuß von Hauptbahnhof)

Anmeldung:

Bis Mittwoch 07. September 2022 beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V.

Frau Tanja Erler - E-Mail erler@verband-binationaler.de, Tel. 089/24 88 13 770
Bitte nennen Sie Ihren Namen, Adresse, Telefon und Anzahl (Geschlecht, Alter) der Kinder.

Terminplan: Immer montags von 10 – 12 Uhr
September 12./19./26. - Oktober 10./17./24. - November 07./14./21./28. - Dezember 05./12.
Kursleitung: Dipl. Psychologin / UCde Chile Patricia Vollmer

Die Teilnahme ist kostenlos. Mit Kinderbetreuung.

Stellungnahme des „Verbands binationaler Familien und Partnerschaften“ zum Gesetzesentwurf zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts (Chancen-Aufenthaltsrechtsgesetz)

Im Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung die Abschaffung des Sprachnachweises vor Einreise im Familiennachzug versprochen.

Im nun vorgelegten Gesetzesentwurf: Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts (Chancen-Aufenthaltsrechtsgesetz) ist die Abschaffung für Familienangehörige der Fachkräfte vorgesehen. Nicht erwähnt werden die Menschen, die im partnerschaftlichen Familiennachzug einen Rechtsanspruch auf ein gemeinsames Familienleben in Deutschland haben. Sie bleiben weiterhin außen vor!

Deshalb fordert der Verband: ENDLICH das Versprechen im Koalitionsvertrag einzulösen. Abschaffung des Sprachnachweises für Alle!

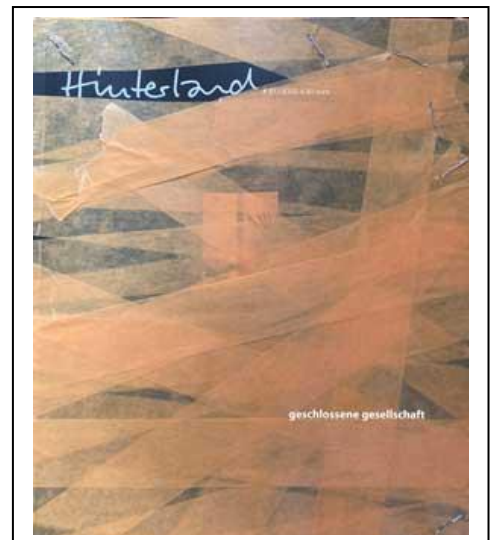
Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#).

„Hinterland Magazin“ Herausgeber: Bayerischer Flüchtlingsrat

Wir empfehlen dieses Magazin allen, die der Meinung sind, dass die Geltung von Menschenrechten Vorrang haben muss vor einer Politik der Flüchtlingsabwehr.

Die aktuelle Ausgabe Nr. 51 behandelt das Thema „geschlossene gesellschaft“

Geschlossene Gesellschaft. Du kommst hier nicht rein. Die falschen Schuhe, der falsche Name, das falsche Gesicht. Nicht auf der Gästeliste. Wieder ans Ende der Schlange, nochmal versuchen. Dabei hast du doch alles richtig gemacht, denkst du ... Die einen dürfen rein, die anderen nicht. Es ist großartig, dass die Staaten der EU nun ihre Grenzen für Geflüchtete aus der Ukraine geöffnet haben, unbürokratisch helfen und die Menschen in ihrer Not unterstützen. Beschämend ist es aber, dass diese Art der offeneren Hilfe nicht für alle Geflüchteten gleichermaßen gilt. Was richtig am Umgang mit ukrainischen Geflüchteten ist, wäre auch richtig im Umgang mit Geflüchteten aus Syrien, aus Afghanistan oder aus dem Sudan. Auch Syrer*innen fliehen vor den Bomben Putins – nur wird das oft vergessen. Staaten wie Polen oder die Slowakei, die jetzt Menschlichkeit zeigen, sind auch eben jene Staaten, die dazu beigetragen haben, dass die sogenannte Flüchtlingskrise 2015 zu einer Krise wurde. Polen lässt immer noch Geflüchtete an der Grenze zu Belarus im Winter erfrieren. Geflüchtete aus der Ukraine ohne ukrainischen Pass bekommen nicht dieselbe Unterstützung wie Geflüchtete mit ukrainischem Pass. Die gleiche Not, eine andere Behandlung.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten. Unter dem Titel „Fremde Heimat“ diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.



Bei der Sendung vom **Dienstag, dem 19. Juli 2022, 19.00 Uhr**, begrüßte Rene Michael von Kolibri, Lina und Ramazan (Foto rechts) von Queer*Yourope im Radio Lora Studio. Es wurde über das Projekt, die Möglichkeiten der Hilfe und natürlich einen Nachbericht über den CSD in München gesprochen.

Das von **Aktion Mensch e.V.** geförderte Projekt **Queer*Yourope** unterstützt Münchner Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren, die Rassismen und zusätzlich LSBT*I*Q-Diskriminierungen erfahren (da sie lesbisch/ bisexuell/ trans*/ inter* und/oder queer sind).



Queer*Yourope möchte denjenigen, die Schutz, Unterstützung und Empowerment bedürfen, einen wichtigen Anlaufpunkt bieten, einen Ort, an dem sie sich mit Peers austauschen, gegenseitig stärken und vernetzen und an dem sie beraten werden und Wissen vermittelt bekommen.

Das außerschulische Bildungs- und Empowermentprojekt Queer*Yourope soll Münchner Jugendliche (vornehmlich, aber nicht ausschließlich queer und of Color) zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen bzw. ihre Partizipationsmöglichkeiten erweitern. Sie sollen mit Pädagog*innen in steten Austausch treten können, in Beratungen und innerhalb einer inklusiven Gruppe, im Peer-to-peer, Akzeptanz, Schutz und Stärkung erfahren.

Wo: bei Radio Lora auf UKW 92.4 oder DAB+ Kanal 11C
Oder als Podcast auf unserem YouTube Channel.
<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

Bild des Monats im KOLIBRI-KUNST-KABINETT

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös wird von den Eigentümern vollständig zur Finanzierung unserer Projekte gespendet.

Im Gedenken an Eckhard Zylla, der am 31. Mai 2022 in Gavardo (Nord-Italien) gestorben ist.

Eckhard Zylla, geb. 1937 in Augsburg, lebte in München und Gaiolo/ Italien als freischaffender Maler und Aktionskünstler. Meisterstudium an der graphischen Akademie München. Studium bei Prof. Butz, Augsburg Werkkunstschule. Dozent an verschiedenen städtischen und privaten Kunstinstituten, der Reichenhaller Akademie und über 20 Jahre an eigener Kunstschule in München und Gaiolo.





Die Dächer von Gaino/ Gardasee)
Acryl auf Leinwand, Maße: 100 x 80 cm
Preis: 800 Euro

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Sonntag, 24. Juli 2022, 19.30 Uhr

BENEFIZKONZERT MAQAMUNDO, Arabic & Flamenco Music

Ort: Pasinger Fabrik GmbH, Kleine Bühne, August-Exter-Straße 1, 81245 München
(S3/S4/S6 und S8 Pasing) direkt am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs

MAQAMUNDO steht für eine Musik, die orientalische und westliche Kultur verbindet – den Zauber der orientalischen Klangwelt mit dem Feuer der spanischen Gitarre. Eigene Kompositionen, arabische Klassiker neu interpretiert, Flamenco im Dialog mit den Klängen der Oud.



Foto: Jürgen Nies

Ismael Betawi – Violine, E-Bass
Maruan Betawi – Oud, Gitarre
Oliver Nözel – Flamenco-Gitarre
Marliese Glück – Percussion

Die Brüder Maruan an der Oud und Ismael Betawi an Violine und E-Bass wuchsen in einer multikulturellen Familie in Jordanien auf, was ihnen schon früh den Zugang zu verschiedenen Musiktraditionen ermöglichte. Die Liebe zu Musik, die Grenzen und Genres überschreitet, verbindet die beiden mit Oliver Nözel, der mit seinem ausdrucksstarken Spiel auf der Flamenco-Gitarre fasziniert und Marliese Glück, deren pulsierende Rhythmen und

perkussiven Akzente das Klangbild abrunden.

Eintritt € 15 / ermäßigt € 10 - Ticketreservierung unter: ticket@kolibri-stiftung.de
Abholung an der Abendkasse

Mittwoch, 21. September 2022, 19:00 Uhr

ALLES GUT – Filmvorführung ALLES GUT und anschließendes Gespräch

Ort: Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5, 80337 München

U-Bahn Poccistraße (U3 / U6) / 3 Gehminuten / Bus 62 Tumblingerstraße direkt vor LUISE

Dokumentarfilm ALLES GUT von Pia Lenz, 2016, Kino/TV, 95 Minuten
Filmgespräch mit der Regisseurin (online) - Moderation: Dr. Renate Bürner
Buch, Regie, Kamera, Ton: Pia Lenz - Produzenten: Carsten Rau und Hauke Wendler
PIER 53 Filmproduktion – Verleih: RISE AND SHINE CINEMA



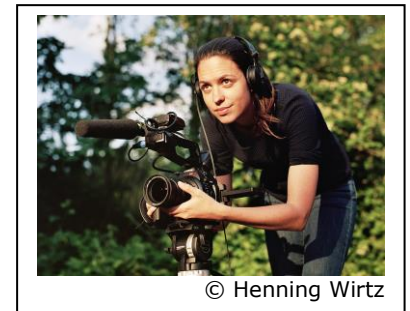
Der Film wirft einen differenzierten Blick auf das gesellschaftlich wichtige Thema Integration. Die Regisseurin Pia Lenz hat mit ihrer Kamera zwei Familien in Hamburg über ein Jahr lang begleitet, geduldig und mit großer Empathie. Sie hat – besonders aus der Perspektive der Kinder – Beobachtungen von großer Nähe und Präzision geschaffen und lässt uns dabei unmittelbar und unkommentiert in deren Lebenswirklichkeit eintauchen.

Am Beispiel der beiden Kinder und ihrer Familien aus Syrien und Mazedonien erzählt der Film von den Hürden, die vor Geflüchteten liegen, wenn sie nach Deutschland kommen und

hier leben möchten. Hinzu kommt, dass alles, was die Grundlage für ein gutes Leben und Zusammenleben bildet, viel Zeit braucht.

Der Film begleitet die entscheidenden Konflikte, die es zu lösen gilt, damit Integration gelingt. Dabei zeigt er, dass sich mit diesen Familiengeschichten die Fragen zur gesellschaftlichen Integration aller Geflüchteten verbinden. Das Anliegen ist, dass wir wieder ins Gespräch kommen und nach gemeinsamen Lösungswegen suchen.

Pia Lenz, Jg. 1986, eine mehrfach ausgezeichnete Journalistin und Dokumentarfilmerin, lebt in Hamburg. Nach dem Studium der Journalistik und dem Masterstudium folgte ein Volontariat beim NDR Fernsehen. Neben ihrer Arbeit als Dokumentarfilmerin realisiert sie politische Dokumentationen und Reportagen für öffentlich-rechtliche Fernsehsender, immer wieder auch zum Themenfeld Flucht und Migration. Pia Lenz dreht ihre Filme selbst. Dies ermöglicht eine besondere Nähe und Authentizität, die für ihre dokumentarischen Arbeiten prägend sind.



FILMOGRAFIE

DOKUMENTARFILME (Buch, Regie, Kamera, Ton)

„Alles gut“, 2016, Kino/TV, 95 Min., PIER53/NDR/SWR

„Hudekamp – Ein Heimatfilm“, 2012, TV, 65 Min., NDR

„Vergiftet – Wenn Arbeit krank macht“, 2011, TV, 45 Min., NDR

Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

Montag, 25. Juli 2021 - 10.45 Uhr bis 12.00 Uhr Start im ASZ 10:00 Uhr

Ausflug zur Ost-West-Friedenskirche im Olympiapark mit dem Wohnhaus des Eremiten Väterchen Timofej

Adresse: Spiridon-Louis-Ring 100, München

Väterchen Timofej erbaute mit seiner Frau Natascha in den 50er Jahren ein Wohnhaus mit einer kleinen Kirche aus Kriegsschutt und Fundmaterialien. Ein Obstgarten, eine Kapelle und ein Museum gehören zum Ensemble. Führen wird uns ein Vertreter der Stiftung Ost-West-Kirche e.V.,

Gebühr: 5 Euro direkt an den Referenten zu bezahlen

Anmeldung bis Do. 21.07.2022

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de Tel. 089 53 71 02

Samstag, 30. Juli 2022 - Sonntag, ganztags

Muslimisch-christlicher Ausflug zur Penzberger Moschee

Abfahrt: 9.59 Uhr Starnberger Flügelbahnhof

Treffpunkt: 10.50 Uhr Bahnhof Penzberg

Nach mehreren Ausflügen zu Klöstern im Umland Münchens, fahren wir diesmal zur Moschee in Penzberg, die für ihre Schönheit bekannt ist. Wir fahren mit dem Zug und freuen uns über alle, die bei

der Zugfahrt schon dabei sind. Vom Bahnhof Penzberg laufen wir auf grünen Umwegen zur Moschee, wo wir uns zuerst stärken werden, um dann durch die Moschee geführt zu werden. Die Teilnahme am Mittagsgebet ist für alle möglich.

Zurück geht es wieder durchs Grüne zum Penzberger Bahnhof.

Kosten: Fahrkarte für den Zug (Bayernticket, bzw. 9 Euro-Ticket)

In Kooperation mit Marwan Al-Moneyyer Imam der Deutschsprachigen Moscheegemeinde an der Freimanner Moschee

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de Tel. 089/ 53 71 02

15. - 20.08. und 22. - 27.08. 2022

Kinder-Zirkus-Attraktionen / Zirkus Simsala

Ort: Gelände Müncher-Kindl-Heim, Oberbiburgerstr. 45 oder auf der Wiese nebenan

Anmeldung erforderlich – Info-Tel. 089/233-33833

Es sind noch Plätze für den Workshop vom 22. – 27.8. frei.

Eine Woche lang tauchen wir in die Zirkuswelt ein. In verschiedenen Workshops wird eine Zirkusnummer einstudiert, die die Kinder am letzten Tag in einer großen Gala präsentieren.

Mit Ganztagsbetreuung.

Mehr Infos: www.muenchen.de/ferienangebote

Kontakt: Helga Hügenell, post@zirkus-trau-dich.com, Tel. 089 53 56 11

Bei allen Veranstaltungen kann es coronabedingt zu Änderungen kommen

Sonntag, 18. September 2022, (Ersatztermin 25.09.2022) 15.00 - 17.00 Uhr

SommerHofKonzert

mit Fabricio Calvacante, Gitarre & Gesang und

Jasmin Gundermann, Saxofon & Querflöte

Ort: Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz

Die Musiker*innen spielen einen sehr schönen leichten Jazz angereichert durch Lieder aus Südamerika.

Musik und Tanz können Sie unter den Bäumen vor dem Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz genießen. Die Pausen versüßen wir Ihnen mit Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie möchten, bringen Sie eine Decke mit und lagern Sie sich auf der Wiese und auch für Ihre Kinder ist Platz vorhanden.

Bei Regen wird die Veranstaltung auf den Ersatztermin 25.09.2022 verschoben.

Kontakt: Kathrin Neumann. kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de - 089 53 71 02

Weitere Veranstaltungen in München

Das Orchester „Neue Philharmonie München“ wird für Kolibri im **März 2023** wieder ein Benefizkonzert geben. Genaueres erfahren Sie rechtzeitig vorher.

Wer das Orchester im September 2022 in kleinerem Rahmen in der Himmelfahrtskirche hören möchte, kann dies tun am.....

Montag, 19. September 2022 19.30 Uhr Sillian (Osttirol) Kultursaal

Mittwoch, 21. September 2022, 20.00 Uhr München-Sendling, Himmelfahrtskirche

Donnerstag, 22. September 2022, 20.00 Uhr Wolfratshausen Loisachhalle

Die NEUE PHILHARMONIE MÜNCHEN freut sich das Herbstprojekt 2022 mit 3 Konzerten vorzustellen:
Chef-Dirigent Fuad Ibrahimov

Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune
Ravel Le tombeau de Couperin
R. Strauss Metamorphosen
Strawinski Pulcinella Suite

Nähere Informationen, wie Texte und Bildmaterial können Sie aus dem folgenden Link entnehmen:

https://www.dropbox.com/sh/b10x0ffxlqz9ukj/AAAVJF0QfxN5Qtb8w_1w6OaXa?dl=0

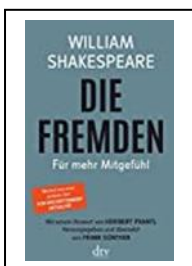


Buchtipps:

Donatella Di Cesare: Philosophie der Migration
Übersetzung: Creutz, Daniel
Matthes & Seitz Berlin Verlag, 343 S., 2021, 26 Euro

Im neuen Zeitalter der Mauern und Grenzen, in einer mit Internierungslagern für Flüchtlinge übersäten Welt, spricht sich Di Cesare für eine Politik der Gastfreundschaft aus, die sich auf eine Loslösung vom eigenen Wohnort gründet, und umreißt auf diese Weise einen neuen Sinn des Zusammenwohnens in unserer globalisierten Welt. In der immer noch vom Nationalstaat beherrschten politischen Landschaft sind Migranten die Unwillkommenen und werden beschuldigt, fehl am Platz zu sein, anderen ihren Ort streitig zu machen. Es gibt jedoch kein territoriales Recht, das eine Politik der verallgemeinerten Zurückweisung rechtfertigen könnte. Im Rahmen einer Ethik, die auf globale Gerechtigkeit ausgerichtet ist, reflektiert die italienische Philosophin Donatella Di Cesare luzide die grundlegende Bedeutung des Migrierens und stellt erneut ihre Fähigkeit unter Beweis, in Auseinandersetzung mit analytischen und phänomenologischen Ansätzen direkt in das Herz der Frage zu treffen: Wohnen und Migrieren bilden keine Gegensätze, wie der in den Fängen der alten Gespenster von Blut- und Bodenrecht begriffene Gemeinssinn meint. In einem jeden Migranten ist die Figur des »Ansässigen Fremden« zu erkennen, dem wahren Protagonisten dieses Buches. Di Cesare nimmt die Herausforderung an, die von der Migration für jegliches Verständnis von Gemeinschaft ausgeht, und entdeckt dabei Möglichkeiten, das Zusammenwohnen neu zu denken. »Philosophie muss die Welt aus den Angeln heben. Davon ist die italienische Philosophin Donatella Di Cesare überzeugt.« - GERD BRENDEL, Deutschlandfunk Kultur

William Shakespeare: Die Fremden. Für mehr Mitgefühl.
Mit einem Vorwort von Heribert Prantl.
Herausgegeben und aus dem Englischen übersetzt von Frank Günther.
dtv Verlag, München 2016, 69 Seiten, 6,00 EUR, ISBN-13: 9783423145558



Das bisher unbekannte Dramenfragment „Die Fremden“ von William Shakespeare gibt Denkanstöße zum Umgang mit Flüchtlingen, insbesondere die Rede von Thomas Morus ist heute so aktuell wie damals.

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE



oder per Paypal

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)



Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner, Zane Potasa
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>